CDU-Ratsfraktion
SPD-Rathausfraktion
FDP-Ratsfraktion

Frau Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schättiger
per E-Mail

Neumünster, 6. Juli 2025

Ehrenbürgerwürde für Herbert Möller
Antrag zur Ratsversammlung am 22. Juli 2025

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,
sehr geehrter Herr stv. Stadtpräsident,

zur Sitzung der Ratsversammlung am 22. Juli 2025 bitte ich gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden von SPD-Rathausfraktion und FDP-Ratsfraktion um Aufnahme des untenstehenden Antrags in die Tagesordnung.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Arne Rüstemeier

Antrag

Die Ratsversammlung beschließt, Herrn Herbert Möller die Ehrenbürgerwürde Neumünsters zu verleihen.

Begründung

Herbert Möller hat sich durch sein außergewöhnliches Engagement in Politik, Gesellschaft und Kultur über viele Jahrzehnte hinweg hohe Verdienste um seine Heimatstadt Neumünster erworben. Die Ehrenbürgerwürde ist eine angemessene Anerkennung seines Lebenswerks für unsere Stadt.

Gemeinden können Persönlichkeiten, die sich um sie besonders verdient gemacht haben, das Ehrenbürgerrecht verleihen. Die Entscheidung darüber trifft die Ratsversammlung als eine ihr vorbehaltene Aufgabe nach § 28 Nr. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein.

Politische Verdienste und kommunales Engagement

Seit seiner Ankunft in Neumünster im Jahr 1945 setzte sich Herbert Möller aktiv für die Integration von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen ein. Als Mitglied der CDU war er von 1982 bis 1991 Vorsitzender des Kreisverbandes Neumünster und ist seitdem Ehrenvorsitzender. In seiner Funktion als Vorsitzender der CDU-Rathausfraktion (1974–1986) sowie als Mitglied des

Schleswig-Holsteinischen Landtags (1985–1987) prägte er die politische Landschaft der Stadt nachhaltig.

Soziales und ehrenamtliches Engagement

Über seine politischen Tätigkeiten hinaus engagierte sich Möller intensiv im sozialen Bereich. Von 1990 bis 1998 war er Kreisgeschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes Neumünster. In einer Krisensituation des DRK-Kreisverbandes übernahm er 2007 im Alter von 84 Jahren erneut kommissarisch die Geschäftsführung, um Vertrauen wiederherzustellen. 2018 wurde er zum Ehrenmitglied des Kreisverbandes ernannt.

Sein Engagement für Familie, Heim und Garten im Verband Wohneigentum (früher Deutscher Siedlerbund) reichte auf der Vorstandsebene für Neumünster über die Landesebene in Schleswig-Holstein bis zur Tätigkeit als Bundesschatzmeister des Verbandes. Sowohl im Kreisverband Neumünster als auch im Landesverband Schleswig-Holstein wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Kulturelles Engagement und Förderung der Heimatgeschichte

Als Heimatvertriebener setzte sich Möller für die sudetendeutsche Kultur und Geschichte ein. Er trat 1955 der Sudetendeutschen Landsmannschaft bei und wurde 2009 kommissarischer Obmann der Kreisgruppe Neumünster. Für sein Engagement wurde er 2014 mit dem Kulturpreis des Sudetendeutschen Kulturwerks Schleswig-Holstein ausgezeichnet.

Auszeichnungen und Ehrungen

Für sein Lebenswerk erhielt Herbert Möller zahlreiche Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, die Caspar-von-Saldern-Verdienstmedaille der Stadt Neumünster und die Freiherr-vom-Stein-Verdienstmedaille des Landes Schleswig-Holstein.

Zusammenfassung

Herbert Möller verkörpert in besonderer Weise das Engagement für das Gemeinwohl, die Förderung des kulturellen Erbes und die Integration von Heimatvertriebenen. Sein unermüdlicher Einsatz über viele Jahrzehnte hinweg hat Neumünster nachhaltig geprägt. Die Verleihung der Ehrenbürgerwürde würde seinem Lebenswerk eine angemessene Anerkennung zuteilwerden lassen.

Seit dem Bestehen der Bundesrepublik Deutschland wurde die Ehrenbürgerwürde erst zweimal an Persönlichkeiten unserer Stadt verliehen:

Karl Feldmann
Karl Feldmann wurde am 16. Januar 1963 von der damals eigenständigen Gemeinde Einfeld mit dem Ehrenbürgerrecht ausgezeichnet. Er war seit 1946 ehrenamtlicher und ab 1950 hauptamtlicher Bürgermeister von Einfeld und engagierte sich auch politisch im Kreis- und Landtag. Nach der Eingemeindung von Einfeld in Neumünster wurde er in die Ehrenbürgerliste der Stadt aufgenommen.

Paul Osterhof
Im Jahr 1977 wurde Paul Osterhof das Ehrenbürgerrecht verliehen. Er war ein bedeutender Mäzen, der unter anderem 100.000 DM für kulturelle Zwecke spendete, einen Fonds zur Unterstützung bedürftiger Schülerinnen und Schüler an der Holstenschule gründete und mehrere städtische Projekte finanzierte. Der Osterhofpark in Neumünster geht auf eine von ihm eingerichtete Stiftung zurück.